



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Universal-Register über die Sechs Theile der
Westphälischen Friedens-Handlungen und Geschichte,
imgleichen über die Zween Theile der Nürnbergischen
Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte**

Walther, Johann Ludolph

Göttingen, 1740

Johannes Wachmann, U.J.D. und ältester Syndicus der Reichs-Stadt
Bremen:

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52921](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52921)

HÆC, HERM. WACHMANNI, J. U. D. ET. COM. PAL. CAES. GNATA.
 III. ID. MART. A. MDCCVII. AET. XXXI.
 VIVERE. INCEPERUNT.
 UT. ET.

LIBORII. A. LINE. PRAECLARISS. ADOLESC.
 N. A. MDCCII. ET. DENATI. II. NON. JUL. A. MDCCXVI.
 ABI. LECTOR. ET. SI. SAPI. UT. AETERNUM. VIVAS.
 DISCE. MORI.

Johannes Bachmann, U. J. D. und ältester Syndicus
 der Reichs-Stadt Bremen:

Ward geboren anno 1592. den 22. Jul. St. Vet. Sein Vater hieß Johann Bachmann, Rathsherr zu Bremen, die Mutter Ilse Krestings. Er studirte anfänglich zu Bremen, hernach zu Marburg. Ao. 1618. begab Er sich zu dem berühmten Rosenthal nach Speyer, und informirte dessen Söhne 2. Jahr; führte darauf des Barons von Gödens als Hofmeister in Holland, Engelland und Franckreich. Ao. 1628. promovirte Er in Doctorem zu Straßburg. Ao. 1634. wurde Er als Vice-Syndicus zu Bremen bestellt, und ao. 1638. als Syndicus Ordinarius. Graf Ulrich zu Ost-Friesland vocirte Ihn ao. 1641. als Assessorum des Hof-Gerichts, so Er aber ausschlug. Seine Geschicklichkeit erwies Er in vielen Versickungen, darunter die vornehmsten gewesen, so Er im Jahr 1634. zu dem Franckfürstlichen Convent der Protestantischen Fürsten; im Jahr 1636. auf dem Churfürstlichen Collegial-Tage zu Regensburg; im Jahr 1637. an die Kayserliche Majestät Ferdinandi III. Ao. 1646. und 1648. nach Münster und Osnabrück gehabt. Zu welchen Westphälischen Friedens-Handlungen nebst Ihm anfänglich Liborius von Line, und Doctor Gerhardus Coch, deputiret gewesen. An Schriften hat Er nichts nachgelassen, als daß Er über die Statuta Bremensia einen Commentarium gefertigt. Er ist ao. 1659. den 11. Maii gestorben.

VALENTINUS HEIDER, J. U. D. Liberarum Imperii Civitatum,
 Eslingæ, Reutlingæ, Nordlingæ, Halæ Suevorum, Heilbronnæ, Lindaviæ ad
 Lacum Acronium, Campoduni & Weilsburgi in Noricis, ad Tractatus
 Pacis Generalis LEGATUS.

Von desselben rühmlich geführtem Leben ist bereits in dem ersten Tomo der Nürnbergischen Friedens-Execution-Geschichte, in den Beylagen zur Vorrede, p. 55. und 56. ausführliche Nachricht ertheilet worden; welcher nachfolgende Umstände beyzufügen sind:

Anno 1632. tratt Er zum ersten mahl in die Ehe mit Margaretha Kreidenmännin, eines Handelsmanns zu Lindau Tochter, mit welcher Er 5. Söhne und 6. Töchter erzeugte. Das zweyte mahl mit Margaretha Elisabeth, einer Tochter des Lübeckischen Friedens-Gesandens David Glorin ao. 1647. aus welcher Ehe Er 8. Kinder gesehen. Ao. 1635. wurde Er Syndicus der Stadt Lindau. Ao. 1647. nach seines Vatern Tod Praes Consistorii, und folgendes des Ehe-Gerichts daselbst. Sein Symbolum war: *Tempus vite, pugnae tempus.*